Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Amts-Blatt

Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode"

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 14. Mittwoch, den 1. Februar 1911 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der 1. Termin Staatsgrundsteuer ist am 1. Februar c. fällig und

binnen 14 Tagen

an die hiesige Ortssteuereinnahme (Gemeindeamt) während der üblichen Expeditionszeit abzuführen.

Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beitreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 31. Januar 1911

Der Gemeindevorstand.

Holzversteigerung auf Okrillaer Staatsforstrevier.

Im Gasthof zum goldenen Ring in Moritzdorf sollen

Freitag, den 3. Februar 1911, von vorm. 10 Uhr an

21 birkene Stämme von 11 bis 21 cm Mittenstärke, 403 kieferne Stämme von 12 bis 30 cm Mittenst., 145 harte Klötzer von 12 bis 39 cm Oberst., 2863 weiche Klötzer 8 bis 39 cm Oberst., 32 fichtene Derbstangen von 9 bis 14 cm Oberstärke und

von nachmittags 1/2 1 Uhr an

6 1/2 Rm. harte und 82 Rm. weiche Brennscheite, 4 1/2 Rm. harte und 337 1/2 Rm. weiche Brennknüppel, 20 1/2 Rm. harte und 121 1/2 Rm. weiche Zacken, 47 1/2 Rm. weiche Aeste, 10,2 Wellenhundert weiches Brennreisig, 3 Rm. harte und 512 Rm. weiche Stöcke auf den Kahlschlägen in den Abteilungen 16, 25, 29, 35, 69 und 79. und der Durchforstung in Abteilung 52. **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung erteilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Okrilla und Moritzburg, am 19. Januar 1911.

Königl. Forstrevierverwaltung. **Königl. Forstrentamt.**

Das Neueste für eilige Leser.

Die streikenden Studenten in Krakau erbrachen das Haupttor der Universität, drangen in die Hörsäle und verhinderten die Vorlesungen.

Infolge andauernder Schneefälle ist Teheran seit 14 Tagen ohne europäische Post. Der Pferdebahnverkehr ist eingestellt. Die Bevölkerung leidet unter Kälte und Teuerung.

Oertliches und Sächsisches.

Nichtamtlicher Mitteilungen sind der Redaktion stets willkommen

Ottendorf-Okrilla, 31. Januar 1911.

—* Sein Stiftungsfest, verbunden mit der Feier des Kaiser-Geburtstages konnte am Sonntag unser Militärverein unter sehr starker Teilnahme begehen. In üblicher Weise fand seitens des Herrn Vorsitzenden Hausdorf die Begrüßung der Gäste statt und unsere kleine Prologkünstlerin, die Schülerin Leuthold erfreute mit schönem Festprolog. Herr Lehrer Beger erzielte mit seiner Festansprache zunächst gesteigerte Aufmerksamkeit, dann wachsende Begeisterung und zum Schluß dankbaren Applaus. Vom „Deutschen Gruß"-Doppel-Quartett wurde „Mein Heimattal" mit gutem Können gesungen. Für Auge und Herz geschaffen wirkte „Des Bettlers Traum", ein hübsch inszeniertes und gut vorgetragenes Melodrama. Zwei kleine Bühnenkünstler lernten wir in den Schülern Knöfel und Albert kennen. Letzterer mag an erster Stelle genannt sein, denn sein Spiel verrät eine über seine Jahre hinausgehende Fähigkeit, und den Willen, selbst die intimen Feinheiten des Werkes wiederzugeben. Fleißig weiter! darf man dem kleinen Künstler getrost zurufen, denn sein Spiel verrät Talent Und auch der Klavierkünstler, der mir besonders durch sein Freisein von Lampenfieber imponierte und dadurch seine Aufgabe mit Ruhe erledigte, steht seinem Partner nichts nach. Herr Fabrikbesitzer Hofmann sen. dankte im Namen der Veteranen für die von Herrn Fabrikbesitzer Schiffl gespendeten Erinnerungsmedaillen und Herr Schuldirektor Endler ließ eine sinnige Ansprache in begeistert aufgenommenem Königshoch ausklingen. Das von Mitgliedern des „Deutschen Gruß" auf allseitigen Wunsch wiederholte Singspiel „Die Einquartierung" erntete durchschlagenden Erfolg. Mit dem üblichen Festball schloß das Vergnügen.

—* Der Ortsverein hält morgen, Mittwoch Abend im Friedrich Wilhelms-Bad eine Versammlung ab. Es soll über das in Aussicht stehende Vergnügen beraten werden.

—* Von der Völkerschlachtdenkmals-Lotterie. Laut Verordnung des Ministeriums des Innern ist dem Deutschen Patriotenbund zur Errichtung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig die Genehmigung zur Ausspielung von noch drei weiteren Geldlotterien von je 200 000 Losen zu je 3 Mark in den Jahren 1912 und 1913 erteilt worden.

—* Ehret die Frauen! Fürst Bülow hat vor kurzem gelegentlich seiner silbernen Hochzeit ein Hohelied auf seine Gemahlin und im allgemeinen auch auf die gesamte Frauenwelt gesungen. Aber er steht keineswegs allein, aus der neueren Geschichte weiß man ja von Bismarck, daß er unendlich viel auf seine Johanna hielt, und unzählige Frauen-Veilchen blühen im Verborgenen. Der amerikanische Oelkönig Trees, der vor kurzem seine Petroleumgelände für 9 Millionen Dollars verkaufte, hat erklärt, ohne die Ermutigungen von seiten seiner Frau wäre er heute noch arm. Er hatte lange erfolglos nach Oel gebohrt und war der Verzweiflung nahe, die Frau richtete ihn immer wieder auf und schließlich kam Erfolg auf Erfolg.

Medingen. Am vergangenen Sonnabend nachmittags 5 Uhr fand nach zweimonatlicher Pause, die durch die in hiesiger Gegend auftretende Maul- und Klauenseuche bedingt war, im hiesigen Gasthofe eine Versammlung des Landwirtschaftlichen Vereins von Medingen und Umgegend statt. Nach Begrüßung der Erschienenen erteilte der Vorsitzende Se. Exzellenz Herr Wirkl. Geheimer Rat Dr. Mehnert dem Landwirtschaftslehrer Herrn Dr. v. Rechenberg aus Großenhain das Wort zu seinem Vortrage: „Mittel zur Verminderung der Produktionskosten im landwirtschaftlichen Betriebe". In seinem einstündigen Vortrage sagte der Redner ungefähr folgendes: Das Endziel aller Arbeit auch im landwirtschaftlichen Betriebe ist die Schaffung eines Reinertrages. Dieser ist abhängig von dem Rohertrage und den Produktionskosten. Besonders müsse der Landwirt darnach trachten, daß letztere so niedrig wie möglich ausfallen. Redner zeigte zunächst, wie die Produktionskosten vermindert werden konnten bei Haltung, Gebiete des Ackerbaues sei es häufig möglich, die Produktionskosten herabzusetzen, dadurch, daß eine geregelte Fruchtwechselwirtschaft getrieben werde, daß man die sogenannte Zwischenfruchtsaat, sei es in Untersaat oder in Stoppelsaat einführe und daß man die Nährstoffe des Untergrundes sich nutzbar mache. Bei Besprechung der Bodenbearbeitung führte Redner aus, daß man hier am richtigen Punkte die Ausgaben nicht schonen soll. Dies betrifft besonders das Anschaffen von landwirtschaftlichen Geräten, welche, obwohl sie im Anfange eine Ausgabe verursachen, doch im Laufe der Zeit viel zur Herabsetzung der Produktionskosten beitragen können. Zum Schluß warnte Redner die Anwesenden, nicht zuviel als Baukapital in die Gebäude zu stecken; zwar solle Jeder in praktischem Wohnhause sich wohl fühlen, doch würden dafür oft Ausgaben gemacht, die sich nicht verzinsten und nur als totes Kapital zu betrachten seien. Um dem Landwirt einen Ueberblick zu verschaffen über seinen gesamten landwirtschaftlichen Betrieb empfahl Redner auch dem kleinsten Landwirt eine genaue Buchführung, was heute noch viel zu wenig eingesehen werde. Im Namen des Vereins dankte der Vorsitzende dem Herrn Vortragenden. Er selbst führte noch besonders aus, daß der landwirtschaftliche Kreditverein schon große Summen aufgewendet habe, um den Landwirt in die praktische Buchführung einzuführen und empfahl jedem, sobald sich ihm Gelegenheit biete, ja davon Gebrauch zu machen, denn nur durch eine genaue Buchführung sei jeder in der Lage, festzustellen, ob sein Betrieb vor oder rückwärts gehe. Die und Aufzucht des Viehes. Doch auch auf dem

Achtung Heute Abend!

Die aktiven Mitglieder des Turnvereins Jahn und die Mitwirkenden des letzten Theaterabends, sowie alle Damen der Damen-Turn-Abteilung werden gebeten, bestimmt

heute, Dienstag

halb 9 Uhr im Schwarzen Ross

zu einer **Besprechung der in Aussicht stehenden großen Theater-Aufführungen** zu erscheinen. Die Anwesenheit Aller ist erforderlich!

Der Regisseur.

Produktenpreise.

Dresden, den 30. Januar. Preise in Mark Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 196-202, feucht. (70-74) 190-192, ruf. rot 214-224, Kansas 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152. ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächs). 160-170 schles. 180-195 pos. 175-190, böhms. 205,-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000 n sächs 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alte, 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Leinsaat (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapskuchen (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50. Leinkuch. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00, Futtermehl 13,20-13,60, Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Mark.), grobe 9,80-10,00, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Mark.) 11,00 bis 11,20.. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Guter Rat.

Genieße still zufrieden
Den sonnig heitern Tag.
Du weißt nicht ob hienieden
Ein gleicher kommen mag.
Es gibt so trübe Zeiten,
Da wird das Herz uns schwer,
Da wogt von allen Seiten
Um uns ein Nebelmeer.
Da wüchse tief im Innern
Die Finsternis mit Macht.
Ging nicht ein süß Erinnern
Als Mondlicht durch die Nacht.

nächste Versammlung soll Ende Februar abgehalten werden.

Radeberg. Gestern mittag wurde auf dem hiesigen neuen Friedhofe im Abort der Parentationshalle der Glasschleifergehilfe Merz erschossen aufgefunden. Schwermut mag wohl der Grund zur Tat gewesen sein.

Dresden. Eine aufregende Szene trug sich dieser Tage am Gondelhafen unterhalb der Carolabrücke zu. Zwei Herren hatten von einem Nachtrestaurant der inneren Altstadt aus einen jungen Kaufmann wegen seines auffälligen Wesens durch die Straßen der Stadt bis zur Carolabrücke verfolgt, wo sich dieser auf einen Fischkasten setzte und die Absicht kundgab, sich in die Elbe zu stürzen, da er mittellos sei. Er fiel dem einen der Beiden in höchster Erregung um den Hals und küßte ihn. Auf ihr Zureden hin ließ der junge Mann scheinbar seinen Entschluß fallen und stieg die Brückentreppe hinauf. Plötzlich kehrte er aber wieder um und stürzte sich ins Wasser. Die beiden Herren konnten das Unglück nicht verhüten und sahen nur noch den Unglücklichen mit den Fluten kämpfen. Sie warfen ihm rasch den dort befindlichen Rettungsring entgegen, den der laut um Hilfe rufende junge Mann auch ergriff. Bei dem Versuche, ihn herüberzuziehen, löste sich aber der Ring von der Leine, die Rettung mißlang, und der Ertrinkende verschwand bald in der Flut. Der Rettungsring wurde später an einem der Rostpfähle an der König-Friedrich-August-Brücke hängend vorgefunden. Die Leiche des unbekannten Ertrunkenen wurde bisher noch nicht geborgen.

Pirna. Die Polizei nahm dieser Tage einen sechzehnjährigen Lehrling fest, der eine Tintenspritze in Pistolenform konstruiert und damit dann auf der Straße die Kleider junger Mädchen beschädigt und teilweise sogar verdorben hatte.

Bockwa. Auf unaufgeklärte Weise geriet gestern früh in der Spinnerei Hupfer u. Co. der Maschinenwärter Eckert zwischen Fahrstuhl und Decke und wurde totgedrückt.

Glauchau. Der Gutsbesitzer Ferdinand Klaper in Mülsen St. Micheln hat am Sonnabend seine Ehefrau derart mißhandelt, daß sie gestern verstarb. Der jähzornige Mensch kam in Haft.

Meerane. Auf der Fahrt von Crimmitschau nach hier stürzte ein fünfjähriger Junge aus dem Zuge. In Ponitz konnte das Kind seiner Mutter wieder übergeben werden. Der Kleine hatte keine erheblichen Verletzungen davongetragen.

Adorf. Die 26jährige Ehefrau eines in Markneukirchen beschäftigten Buchdruckers sprang kurz nach ihrer Hochzeit in die weiße Elster und ertrank.

Moritzburg. Die Gemeinden Eisenberg-Moritzburg, Reichenberg, Wahnsdorf und Boxdorf petitionieren um eine elektrische Straßenbahn von Dresden-Wilder Mann über Baumwiese nach Eisenberg-Moritzburg.

Eine fast neue

Akkordzither

ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im **Gasthof zum goldenen Ring, Moritzdorf.**